

A.J.Jäck, Aberglauben etc., 1861

S.232f.

Zu sehen, ob ein Kranker stirbt.

Kommt man das erste Mal zu einem Kranken und möchte wissen, ob er stirbt, so spreche man leise:

Ist's dein Ende, rühr deine Hände;  
Ist's zur Buss, rühr dein'n Fuss.

Rührt der Kranke die Hände, während dieses gesprochen wird, so kommt er nicht mehr auf; rührt er aber die Füße, so wird es besser.

(Oberland.)